

Offenlegung gemäß Artikel 10 (1) der EU Offenlegungsverordnung (EU SFDR RTS Artikel 24-36)

a) Zusammenfassung

Die Allianz hat einen gruppenweiten Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit in den gesamten Investmentprozess für alle Versicherungsunternehmen umgesetzt. Das bedeutet, dass alle Versicherungsprämien der Kund:innen, die im Rahmen des klassischen Deckungsstocks veranlagt werden, denselben Nachhaltigkeitskriterien unterliegen. Dies gilt auch für Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (AEL) und die Anlagestrategie für deren Versicherungsanlagevermögen. Alle Produkte verfolgen das ökologische Merkmal der Dekarbonisierung der Wirtschaft. Allerdings sind nicht alle Versicherungsanlagen nachhaltige Anlagen. Für unsere Eigenanlagen gelten verschiedene Ausschlüsse und Einschränkungen, die im Folgenden näher beschrieben werden.

Für unsere Anlagestrategie wendet die Allianz bereits seit 2011 die Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen an. Um das Umweltziel für unsere Gesamtrechnung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 voranzutreiben, hat die Allianz im Jahr 2019 die von den Vereinten Nationen einberufene Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA) mitbegründet und setzt die wissenschaftlich fundierten Zwischenziele im Rahmen des AOA Target Setting Protocol um. Die Zwischenziele werden alle 5 Jahre erneuert, um das Endziel von Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050 zu erreichen.

Auf der Grundlage des langfristigen Wertversprechens für unsere Kund:innen investieren wir sicher, attraktiv und breit gestreut. Dazu gehören globale Anlagen in Aktien, Unternehmens- und Staatsanleihen sowie Anlagen in alternative Vermögenswerte. Für unseren klassischen Deckungsstock investieren wir nicht in kohlebasierte Geschäftsmodelle (Schwellenwert von 25 %), Ölsande (Schwellenwert von 20 %) und Unternehmen, bei denen die Bemühungen um ein Engagement gescheitert sind, und sind nicht in Staatsanleihen mit schweren Menschenrechtsverletzungen und verbotenen oder kontroversen Waffen investiert.

Um die Erreichung der Umweltmerkmale des Produkts zu überwachen, haben wir Nachhaltigkeitsindikatoren definiert, um unsere Umweltleistung zu messen, und wir berichten über diese Indikatoren in unserer regelmäßigen produktbezogenen Berichterstattung. Die Nachhaltigkeitsdaten, die als Teil des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts der Allianz Gruppe veröffentlicht werden, werden jährlich von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft und unterliegen einer eingeschränkten und/oder hinreichenden Sicherheit. Die Daten stammen von externen Datenanbietern, von unseren Vermögensverwaltern, die Daten für nicht börsennotierte Anlagen direkt zur Verfügung stellen, von öffentlich zugänglichen Daten von Nichtregierungsorganisationen und aus der internen Forschung. Die Datenverarbeitung erfolgt über unser internes Datenmanagementsystem, das konsistente, konsolidierte und qualitätsgesicherte Informationen, gemeinsame Messgrößen auf der Grundlage einheitlicher Berechnungen, vordefinierte Portfolioanalysen sowie eine standardisierte Finanzberichterstattung bietet.

Bislang wird nur ein kleiner Teil unseres Anlageuniversums von der EU-Definition ökologisch nachhaltiger Aktivitäten (EU-Taxonomieverordnung) erfasst und Unternehmen haben erst 2023 damit begonnen, über taxonomieorientierte Aktivitäten zu berichten. Bitte beachten Sie jedoch, dass wir uns bei der Datenerhebung nach besten Kräften bemühen. Solange noch keine vollständigen Daten über die an der Taxonomie ausgerichteten Aktivitäten der Unternehmen vorliegen, verwenden

wir Daten von Drittanbietern und Daten, die wir direkt von Vermögensverwaltern erhalten haben. Im AOA-Rahmen sind noch nicht alle Anlageklassen erfasst. Wir sind bestrebt, je nach Verfügbarkeit von wissenschaftlich fundierten Methoden, Daten und Best-in-Class-Praktiken weitere Anlageklassen durch Zielvorgaben abzudecken. Was die Daten zu den wichtigsten negativen Auswirkungen betrifft, so sind wir in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und suchen nach neuen Datenquellen, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis der potenziellen negativen Auswirkungen zu erweitern.

Die Funktion Investment Management übernimmt das operative Risikomanagement für Kapitalanlagen (erste Verteidigungslinie). Die unabhängige Risikoüberwachung (zweite Verteidigungslinie) liegt in der Verantwortung der unabhängigen Risikofunktionen innerhalb der jeweiligen Allianz Einheiten und der Allianz Gruppe. Die Risikokontrolle für Kapitalanlagen umfasst insbesondere die Überwachung von Risikolimits, das Management von Eskalationsprozessen im Falle von Limitüberschreitungen und die Entwicklung von Maßnahmen zur Risikominderung.

Die Stimmrechte werden von Allianz Global Investors oder externen Vermögensverwaltern ausgeübt, die Aktienmandate im Namen der Allianz Gruppe verwalten.

a) Summary

Allianz has implemented a Group-wide approach to integrate sustainability into the overall investment process for all insurance entities. This means that all customers' insurance premiums that are not linked to specific entities are subject to the same sustainability criteria. This also applies to Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (AEL) and the investment strategy for its insurance assets. All products pursue the environmental characteristic of decarbonizing the economy. However, not all insurance investments are sustainable investments.

For our investment strategy, Allianz has been applying the United Nations Principles for Responsible Investment (PRI) since 2011. To drive the environmental target for our overall account of net-zero greenhouse gas emissions by 2050 at the latest, Allianz co-founded the UN-convened Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA) in 2019 and is implementing the science-based interim targets under the AOA Target Setting Protocol. The interim targets are renewed every 5 years to achieve the ultimate goal of net-zero emissions in 2050.

Based on the long-term value proposition for our client:s, we invest safely, attractively and broadly. This includes global investments in equities, corporate and government bonds, and investments in alternative assets. For our general account, we do not invest in coal-based business models (25% threshold), oil sands (20% threshold), and companies where engagement efforts have failed, and are not invested in sovereign bonds with serious human rights violations and banned or controversial weapons.

To monitor the achievement of the product's environmental attributes, we have defined sustainability indicators to measure our environmental performance, and we report on these indicators in our regular product-related reporting. Allianz data is audited by an external auditor and is subject to limited and/or reasonable assurance. Data is sourced from external data providers, from our asset managers who provide data directly for non-listed investments, from publicly available data from non-governmental organizations, and from internal research. Data is processed via our internal data management system, which provides consistent, consolidated and quality-assured information, common metrics based on uniform calculations, predefined portfolio analyses and standardized financial reporting.

To date, only a small portion of our investment universe is covered by the EU definition of environmentally sustainable activities (EU Taxonomy Regulation), and companies will not report on taxonomy-compliant activities until later in 2023. Please note, however, that we are making our best efforts to collect data. Until we have complete data on companies' taxonomy-aligned activities, we are using third-party data and data received directly from asset managers. Not all asset classes are yet captured in the AOA framework. We aim to cover additional asset classes through targeting, depending on the availability of science-based methodologies, data, and best-in-class practices. Regarding data on key negative impacts, we are in ongoing discussion with our asset managers and are seeking new data sources to fill data gaps and expand our understanding of potential negative impacts.

The Investment Management function provides operational risk management for investments (first line of defense). Independent risk monitoring (second line of defense) is the responsibility of the independent risk functions within the respective Allianz entities and the Allianz Group. Risk control for investments includes in particular the monitoring of risk limits, the management of escalation processes in case of limit breaches and the development of risk mitigation measures.

Voting rights are exercised by Allianz Global Investors or external asset managers who manage equity mandates on behalf of the Allianz Group.

b) Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Das Umweltmerkmal dieses Produkts ist die Dekarbonisierung der Wirtschaft. Um dies zu erreichen, investieren wir in die Transformation der Wirtschaft, um bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu finanzieren. Nicht alle unsere Investitionen werden als nachhaltig im Sinne der EU-Definition für nachhaltige Investitionen bezeichnet. Auf die nachhaltigen Investitionen, die das Finanzprodukt teilweise zu tätigen beabsichtigt, wenden wir strenge Prüfkriterien an, um sicherzustellen, dass unsere sozialen und ökologischen Anlageziele für diese nachhaltigen Investitionen nicht wesentlich beeinträchtigt werden, in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Artikel 2(17) der EU-Verordnung über die Offenlegung von Informationen über nachhaltige Finanzierungen (SFDR). Wir zählen nur den Anteil der wirtschaftlichen Aktivitäten mit einem positiven Beitrag als nachhaltige Anlage, nicht unser gesamtes Anlageengagement.

Die folgenden Kriterien gelten für unseren nachhaltigen Anlageansatz¹:

- Der positive Beitrag von Unternehmen wird auf der Grundlage ihrer wirtschaftlichen Erträge bewertet. Wir nutzen externe Datenanbieter, um den positiven ökologischen oder sozialen Beitrag zu ermitteln. Unsere nachhaltigen Investments dürfen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Klimaschutz, Biodiversität, Abfall- und Wasserwirtschaft sowie Sozial- und Arbeitnehmerbelange haben. Zu diesem Zweck nutzen wir die Expertise von ESG-Ratingagenturen und externen Datenanbietern für Investitionen in Unternehmen oder Länder. Wir haben klare Schwellenwerte für ESG-Indikatoren und die wichtigsten negativen Auswirkungen festgelegt. Darüber hinaus werden die schlechtesten 10 % der Emittenten auf der Grundlage eines externen ESG-Ratings davon abgehalten, als nachhaltig bezeichnet zu werden. Beispiele für ESG-Risikokriterien sind unter anderem: CO₂-Emissionen, Wasserverbrauch (Umwelt), Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen (Soziales), Mitarbeitervergütung und Steuerkonformität (Governance). Die Normen und Standards der

¹ Nähere Informationen finden Sie unter: [Link zu Sustainable Investments Methodology](#)

OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sind in unserem ESG-Ansatz und unseren Prozessen fest verankert. Unternehmen mit systematischen Verstößen oder unzureichenden internen Prozessen werden von uns mit Hilfe von externen Datenanbietern identifiziert und nicht als nachhaltige Anlagen betrachtet. Unternehmen mit systematischen Verstößen oder unzureichenden internen Prozessen werden von uns mit Hilfe von externen Datenanbietern identifiziert und gelten nicht als nachhaltige Anlagen. Außerdem werden diese Unternehmen in den Auswahlprozess für das Engagement einbezogen. Wir schließen potenziell Unternehmen aus, bei denen die Bemühungen um ein Engagement gescheitert sind und/oder bei denen Kontroversen über gute Governance-Praktiken länger als drei Jahre in Folge andauern. Keine Finanzierung von Aktivitäten wie fossile Brennstoffe, Tabak, Alkohol, Glücksspiel und Erwachsenenunterhaltung². Nur grüne Anleihen, die von Versorgungsunternehmen ausgegeben werden, sind ausgenommen, wenn diese Anleihen die Screening-Kriterien für "Do no significant harm" und "Good Governance" erfüllen.

- Länder, die rechtlich verbindliche Netto-Null- und/oder Klimaneutralitätsziele bis 2050 haben, leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Unsere Experten überprüfen die Umsetzung der Klimaziele der Länder anhand frei verfügbarer NGO-Daten und Informationen von externen Datenanbietern. Diese Länder werden auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (z. B. Recht auf Freiheit, Gleichheit, Bildung, Verbot von Folter, Diskriminierung usw.) geprüft, die als Grundlage für die Überprüfung der Menschenrechtssituation in diesen Ländern dient. Unsere Experten nutzen Informationen von Nichtregierungsorganisationen, ESG-Ratings von externen Datenanbietern sowie interne Recherchen, um die Umsetzung von Menschenrechtsrisiken mit Hilfe des Allianz Human Rights Risk Score zu bewerten. Ebenso haben wir einen bestimmten Schwellenwert für das ESG-Rating von Regierungen durch einen externen Datenanbieter festgelegt, bei dem wir Regierungen unterhalb dieses Schwellenwertes ausschließen. Regierungen, die Netto-Null-Ziele und/oder klimaneutrale Ziele bis 2050 sowie ein begrenztes Menschenrechtsrisiko³ aufweisen, werden als nachhaltig eingestuft.
- Als nachhaltige Immobilien bewerten wir nur Gebäude mit einer hohen Zertifizierungsqualität wie z.B. von DGNB, BREEAM, LEED oder vergleichbaren lokalen Zertifikaten. Darüber hinaus müssen die Gebäude ein Energieeffizienz-zertifikat der Stufe A oder B aufweisen und dürfen nicht mit fossilen Brennstoffen betrieben werden.
- Bei Investitionen in nicht gehandelte Anlagen wie Infrastrukturprojekte, erneuerbare Energien oder Immobilien führen wir gemeinsam mit unseren Investmentmanagern eine Einzelfallprüfung durch. Wir prüfen kritische Sektoren nach strengen Kriterien, um nachteilige Auswirkungen zu vermeiden. Nähere Informationen zu unserem ESG-Integrationsprozess finden Sie hier: [Link](#)
- Investitionen in umstrittene Waffen (biologische und chemische Waffen, Antipersonenminen, Streubomben und Atomwaffen) sind von allen Investitionen ausgeschlossen, auch von nachhaltigen Investitionen.

² Der Schwellenwert ist auf 1 % festgelegt. Unternehmen, die 1 % oder mehr ihrer Einnahmen aus ausgewählten negativen Aktivitäten erzielen, werden nicht als nachhaltig bezeichnet.

³ „Begrenztes Menschenrechtsrisiko bedeutet, dass sich die Länder in den Top 15% in Bezug auf Menschenrechte befinden.“

c) Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Für die Allianz ist der Klimawandel eines der dringendsten Risiken für das Wohlergehen unserer Kund:innen. Daher ist es für uns unerlässlich, alle Maßnahmen zu ergreifen, um die Anpassung an den Klimawandel abzumildern und zu unterstützen. Wir berücksichtigen dies in unserer Anlagestrategie, die sich nicht an einer übergeordneten Benchmark orientiert. Die Allianz Gruppe ist Gründungsmitglied der von den Vereinten Nationen einberufenen Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA) und hat sich verpflichtet, wissenschaftlich fundierte Ziele zu setzen, um die Treibhausgasemissionen ihrer Versicherungsanlagen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Netto-Null bedeutet, dass die entstandenen Treibhausgasemissionen ausgeglichen werden, so dass insgesamt keine Treibhausgasemissionen mehr entstehen. Wir, die Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft als Unternehmen der Allianz Gruppe, setzen die gleichen Prinzipien um.

Das Umweltmerkmal dieses Produkts konzentriert sich auf die langfristige Verpflichtung, bis zum Jahr 2050 Netto-Null-THG-Emissionen zu erreichen, in Übereinstimmung mit dem Target-Setting Protocol der AOA. Das bedeutet, dass wir unsere Portfoliounternehmen dabei unterstützen, Anreize schaffen und von ihnen verlangen, einen Dekarbonisierungspfad einzuschlagen, der mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens übereinstimmt.

Im Bereich der sozialen Verantwortung haben wir den Ausschluss umstrittener Waffen (biologische und chemische Waffen, Antipersonenminen, Streubomben sowie Atomwaffen) umgesetzt.

Darüber hinaus bemühen wir uns aktiv um Ausnahmeregelungen in Bezug auf Kohle, Ölsand, Öl und Gas sowie umstrittene Waffen (siehe oben) und überwachen diese kontinuierlich.

d) Anlagestrategie

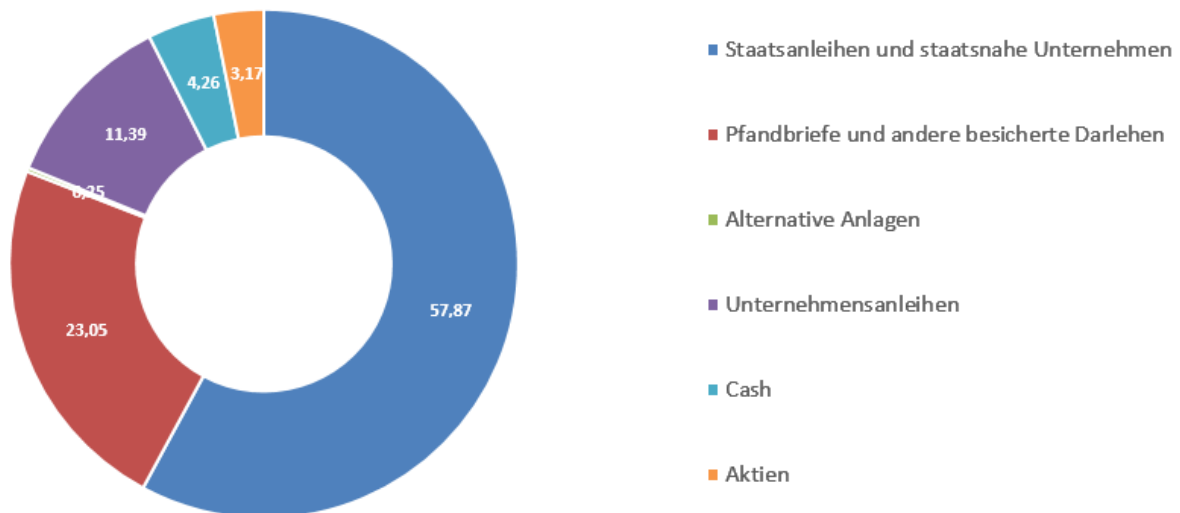
Neben ihrer Klimastrategie verfolgt die Allianz SE seit 2011 einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz. Zu diesem Zweck setzt die Allianz SE die Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren (PRI) (www.unpri.org) im gesamten Anlageprozess konsequent um. Im Rahmen der Investitionsstrategie für das Umweltziel der Allianz SE, die Wirtschaft zu dekarbonisieren, setzt die AEL die wissenschaftlich fundierten Ziele der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufenen AOA um. Über die aktuellen kurz- und mittelfristigen Ziele der Allianz SE informiert die Homepage ([Collaborating for a sustainable future | Allianz](#)).

Bei der Investition in Unternehmen prüfen wir und unsere Vermögensverwalter anhand von ESG-Ratings unter anderem, ob wesentliche Risiken von der Unternehmensführung ausgehen. Darüber hinaus setzen wir externe, unabhängige Datenanbieter ein, um zu prüfen, ob Unternehmen bereits schwerwiegende Verstöße wie Bestechung oder Betrug begangen haben. Darüber hinaus prüfen wir auf schwerwiegende Kontroversen im Bereich der Arbeitsrechte, z.B. Gesundheits- und Sicherheitsstandards oder Arbeitnehmervertretung. Unternehmen mit hoher Risikoexposition werden in den Auswahlprozess des Engagements der Allianz SE einbezogen. Insbesondere wenn schlechte Governance-Praktiken länger als drei aufeinanderfolgende Jahre andauern und/oder der Engagement-Prozess gescheitert ist, werden Unternehmen von Neuinvestitionen ausgeschlossen und Beteiligungen verkauft.

e) Aufteilung der Investitionen

Auf der Grundlage des langfristigen Wertversprechens für unsere Kund:innen investieren wir sicher, attraktiv und breit gestreut. Dazu gehören globale Anlagen in Aktien, Unternehmens- und Staatsanleihen sowie Anlagen in alternative Vermögenswerte. Das sind Anlagen, die nicht an der Börse gehandelt werden, wie Infrastrukturinvestitionen, erneuerbare Energien oder Immobilien. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir für alle Kapitalanlagen der Versicherung.

Kapitalanlagestruktur des Gesamtportfolios
nach Marktwerten, 31.8.2023, in Prozent



Weitere Informationen sind in den vorvertraglichen Informationen zu diesem Produkt zu finden: [Link](#)

f) Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Wir setzen uns fünfjährige Zwischenziele, um bis 2050 Netto-Treibhausgasemissionen zu finanzieren. Wir berichten über unsere Nachhaltigkeitsindikatoren in unserer produktbezogenen periodischen Berichterstattung. Die im Geschäftsbericht und im Nachhaltigkeitsbericht der Allianz Gruppe veröffentlichten Nachhaltigkeitsdaten werden jährlich von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft und unterliegen einer begrenzten und/oder hinreichenden Sicherheit. Einhaltung t.⁴ Die Einhaltung unserer Ausschlusskriterien wird von uns und unseren Vermögensverwaltern überprüft. Der Carbon Footprint wird jährlich berechnet und aktiv überwacht und berichtet. Engagement ist eine klare Erwartung unserer Kund:innen und Stakeholder. Unser Engagement-Programm ist auf Gruppenebene etabliert und konsistent, um Nachhaltigkeitsthemen anzusprechen und Nachhaltigkeitsprogramme von Unternehmen zu unterstützen, um positive Veränderungen voranzutreiben. Jedes Engagement wird überwacht, um die Reaktionsfähigkeit des Unternehmens und die Fortschritte bei den identifizierten Nachhaltigkeitsthemen zu verfolgen. Im Falle eines fehlgeschlagenen Engagements schließen wir als letztes Mittel Emittenten aus unserem Portfolio aus.

⁴ Abhängig vom Nachhaltigkeitsindikator.

g) Methoden für ökologische oder soziale Merkmale

Wir haben die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren festgelegt, um unsere Umweltleistung zu messen:

- Reduktion unserer Kohleinvestitionen in Aktien und festverzinsliche Wertpapiere: Wir messen alle Anlagen, die im Berichtsjahr im Rahmen unserer Kohleausstiegspolitik verkauft wurden oder ihre Endfälligkeit erreicht haben. Wir werden unsere Kohleausschlüsse schrittweise verschärfen und somit unsere Kohleinvestitionen reduzieren, um bis 2040 weltweit vollständig aus der Kohle auszusteigen.
- Der CO₂-Fußabdruck unseres Portfolios an Aktien und festverzinslichen Unternehmensanleihen wird in absoluten Zahlen gemessen, ausgedrückt in Tonnen CO₂. Wir berechnen die eigenen Emissionen einer Anlage in unserem Portfolio, indem wir den Anteil an den Treibhausgasemissionen⁵ des jeweiligen Unternehmens im Verhältnis zu dem Anteil des Unternehmens, der uns „gehört“, berechnen. Dies wird durch das Verhältnis zwischen unserem Engagement in einem Unternehmen und dem Unternehmenswert des Unternehmens, multipliziert mit den Emissionen des Unternehmens, bestimmt. Der Kohlenstoff-Fußabdruck wird vierteljährlich berechnet und aktiv überwacht.
- Verringerung des CO₂-Fußabdrucks unseres Aktien- und Unternehmensanleihenportfolios im Vergleich zum Basisjahr 2019: Wir messen die Erreichung der zwischengeschalteten Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf der Grundlage der Berichterstattung über den Carbon Footprint für unser Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio (bestehende und neue Anlagen).
- Engagement in erneuerbaren Energien: Wir messen den Gesamtinvestitionsbetrag in EUR zum Berichtszeitpunkt.
- Engagementaktivitäten und -themen: Die Allianz misst die Anzahl der Unternehmen, die sich auf Ebene der Allianz Gruppe zu verschiedenen Themen engagieren, darunter CO₂-Emissionen und -Management, Gesundheit, Sicherheit und Menschenrechte, Schadstoffemissionen und Abfall. Das Engagement ist ein fortlaufender Prozess, der sich über das ganze Jahr erstreckt.

h) Datenquellen und -verarbeitung

a) Datenquellen:

Zur Umsetzung unserer Umweltziele nutzen wir die folgenden Datenquellen:

- Börsennotiert: Für Investitionen in börsennotierte Unternehmen nutzen wir externe Datenanbieter für unsere Treibhausgasemissionen, taxonomiekonforme oder nachhaltige Aktivitäten. Wenn keine Rohdaten vorliegen, prüfen wir anhand von thematischen ESG-Ratings, ob sich negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ergeben. Wir nutzen auch externe ESG-Daten und Rating-Anbieter, um auf Kontroversen zu prüfen.
- Bei Investitionen in Staaten prüfen wir, ob die Staaten Netto-Null-Ziele und/oder klimaneutrale Ziele in Gesetzen/politischen Dokumenten auf der Grundlage von NRO-Daten

⁵ Scope 1 und 2 Emissionen des investierenden Unternehmens. Nähere Informationen finden Sie unter: [Link zu Carbon Footprint Methodology](#)

haben. Zusätzlich wenden wir qualitative Bewertungen auf der Grundlage interner Recherchen an. Wir prüfen nachteilige Auswirkungen auf der Grundlage interner Menschenrechtsrisiken sowie externer ESG-Daten von Rating-Anbietern.

- Nicht börsennotiert: Bei alternativen, nicht börsennotierten Anlagen arbeiten wir eng mit unseren Vermögensverwaltern zusammen, die uns direkt Daten zu negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, Treibhausgasemissionen und Taxonomie zur Verfügung stellen.
- Bei erneuerbaren Energien prüfen wir die negativen Auswirkungen anhand unserer Richtlinien für ESG-sensible Geschäftsbereiche, die 13 für uns wesentliche sensible Geschäftsbereiche umfassen. Das Screening wird für jede einzelne Transaktion mit einer detaillierten ESG-Bewertung⁶ durchgeführt.

b) Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität:

Die Nachhaltigkeitsdaten, die als Teil des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts der Allianz Gruppe veröffentlicht werden, werden jährlich von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft und unterliegen einer begrenzten und/oder hinreichenden Sicherheit. t.⁷ Ebenso haben wir interne Risikobewertungen und Datenqualitätskontrollen eingerichtet.

c) Datenverarbeitung:

Die Allianz Gruppe nutzt ihr internes Datenmanagementsystem, das einen vollständigen und kohärenten Überblick über die Vermögenswerte der Gruppe entlang der Wertfunktionen und über die gesamte Organisation hinweg bietet. Es bietet konsistente, konsolidierte, qualitätsgesicherte Informationen, gemeinsame Kennzahlen auf der Grundlage einheitlicher Berechnungen, vordefinierte Portfolioanalysen sowie eine standardisierte Finanzberichterstattung. Alle Allianz Gesellschaften liefern ihre Bestandsinformationen über ein spezielles Lieferformat an das IDS Datawarehouse (IDS DWH). Diese Bestandsinformationen werden dann nach abgestimmten Standardisierungs- und Anreicherungsprozessen in das System eingespeist, um eine konsistente Sicht auf die Bestände des Portfolios zu ermöglichen. Alle ESG-bezogenen Daten und Informationen (externe und interne) werden gespeichert und zentral auf Emittentenebene für weitere nachgelagerte Prozesse bereitgestellt. Informationen auf ESG-Ebene werden bis auf Anlage- und Positionsebene heruntergebrochen und monatlich historisiert. Engagement-Daten werden zentral von einem speziellen Engagement-Team gespeichert.

d) Anteil der geschätzten Werte

Schätzwerte werden nur zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks in unseren gehandelten Anlagen verwendet. Der Anteil der geschätzten Werte für das entsprechende AOA-Ziel beträgt 25,29 % (zum 31.8.2023)

i) Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Umweltverträgliche Investitionen im Sinne der EU-Taxonomieverordnung sind eine Unterkategorie der nachhaltigen Investitionen. Bislang wird nur ein kleiner Teil unseres Anlageuniversums von der EU-Definition ökologisch nachhaltiger Aktivitäten abgedeckt, und die Unternehmen werden ab 2023 nur noch über taxonomiekonforme Aktivitäten berichten (einschließlich taxonomiekonformer Atom- und Gasaktivitäten). Ein Grund für den geringen Anteil ist der derzeitige Mangel an aktuellen Daten.

⁶ Nähere Informationen finden sie unter: [Link zu Allianz ESG Integration Framework](#).

⁷ Abhängig vom Nachhaltigkeitsindikator.

Bitte beachten Sie jedoch, dass wir uns bei der Datenerhebung nach besten Kräften bemühen. Solange keine vollständigen tatsächlichen Daten über die an der Taxonomie ausgerichteten Aktivitäten von Unternehmen aus der öffentlichen Offenlegung verfügbar sind, verwenden wir Daten von Drittanbietern und Daten, die wir direkt von Vermögensverwaltern erhalten haben. Als Teil des Geschäftsberichts der Allianz Gruppe werden die ausgewiesenen Daten zu taxonomiefähigen Kapitalanlagen ab dem Geschäftsjahr 2023 jährlich von unserem externen Wirtschaftsprüfer (derzeit PwC) geprüft. Bitte beachten Sie, dass die Daten, die für diese Produktoffenlegung verwendet werden, nicht separat geprüft werden.

Die technischen Regulierungsstandards (RTS) der EU SFDR definieren nur „do not significant harm“-Kriterien für Unternehmen, Länder und Immobilieninvestitionen, d.h. Kriterien, die „keinen nennenswerten Schaden anrichten“. Bei Investitionen in erneuerbare Energien wenden wir unser internes Screening sensibler Geschäftsbereiche und interne Compliance-Screenings von Vermögensverwaltern an, um die Einhaltung von Good-Governance-Praktiken sicherzustellen. Ebenso verlangen wir für unsere Investitionen in spezielle Impact- und Blended-Finance-Fonds von unseren Vermögensverwaltern und eine Bestätigung über die Einhaltung der Anforderungen von Artikel 8 und/oder 9 der EU-SFDR.

Das AOA-Zielsetzungsprotokoll deckt noch nicht alle Anlageklassen ab. Wir sind bestrebt, je nach Verfügbarkeit von wissenschaftlich fundierten Methoden, Daten und Best-in-Class-Praktiken weitere Anlageklassen in die Zielfestlegung einzubeziehen. Wir haben auf Gruppenebene unsere Ziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Portfolio für 2025 übererfüllt und streben nun eine Halbierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 an. Für 2023 hat die Allianz Gruppe die neuen Allianz Klimaziele 2030 angekündigt, die ehrgeizigeren Ziele für das Unternehmensportfolio (sowohl börsennotiert als auch nicht börsennotiert), Immobilienziele (Direktbeteiligung und 50 % Immobilienfonds), Sektorziele (Öl & Gas, Energieversorger, Stahl und Automobile) und Ziele für Klimalösungen beinhalten. Weitere Informationen finden Sie in unserem ersten Net-Zero Transition Plan. Die Allianz Klimaziele werden in die Anlageentscheidungen integriert und aktiv überwacht.

Für das Jahr 2021 haben wir den Geltungsbereich erweitert, um auch Ziele für unsere Infrastrukturinvestitionen in Aktien und Anleihen aufzunehmen. Die Allianz Klimaziele werden insgesamt in die Anlageentscheidungen integriert und überwacht.

Angesichts der großen Unterschiede in der Datenverfügbarkeit bei den wichtigsten Metriken für negative Auswirkungen (gemäß der Definition der EU SFDR) und den Anlageklassen sind wir in ständigem Austausch mit unseren Vermögensverwaltern und suchen nach neuen Datenquellen, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis potenzieller negativer Auswirkungen zu vertiefen. Trotz aller Bemühungen schränkt die Datenverfügbarkeit das Ausmaß der Berücksichtigung bestimmter grundsätzlicher negativer Auswirkungen ein. In diesen Fällen berücksichtigen wir die zugrundeliegenden negativen Nachhaltigkeitsindikatoren (wie z. B. Abfall oder soziale und Arbeitnehmerbelange).

Bitte beachten Sie: Aufgrund der regulatorischen Klarstellung der Europäischen Kommission, dass an der Taxonomie ausgerichtete Investitionen automatisch als nachhaltige Investitionen angesehen werden können, wurde unsere Methodik für an der Taxonomie ausgerichtete Investitionen leicht geändert (durch Streichung eines zuvor enthaltenen zusätzlichen DNSH-Filters für nachhaltige Investitionen).

j) Sorgfaltspflicht

Innerhalb der Allianz Einheiten liegt es in der Verantwortung jeder Funktion sicherzustellen, dass die operationellen Risiken im Zusammenhang mit ihren Geschäftsaktivitäten durch Kontrollen auf Prozessebene sowie durch Informations- und Technologiekontrollen angemessen kontrolliert werden. Dies stellt die erste Ebene dar. Für die wichtigsten operationellen Risiken wird zusätzlich die zweite Ebene eingesetzt, um sicherzustellen, dass die Funktionen ihrer Verantwortung angemessen nachkommen. Diese zweite Ebene zur Überwachung der Kontrollen auf Prozessebene sowie der Informations- und Technologiekontrollen wird im Rahmen des Integrierten Risiko- und Kontrollsystems (IRCS) der Allianz durchgeführt. Grundlegend für das IRCS ist das Konzept eines integrierten Ansatzes. Obwohl es verschiedene Quellen für operationelle Risiken gibt (z.B. Berichterstattungsrisiken, Compliance-Risiken, Informations- und Technologierisiken), folgt der Prozess zu deren Management immer der gleichen Grundformel: Bedeutende operationelle Risiken müssen identifiziert, bewertet und für ein verbessertes Management priorisiert werden, und es muss sichergestellt werden, dass die Kontrollen, die ihrem Management zugrunde liegen, wirksam sind.

k) Mitwirkungspolitik

Die Stimmrechte werden von Allianz Global Investors oder externen Vermögensverwaltern, die Aktienmandate im Namen der Allianz Gruppe verwalten, ausgeübt. Einzelheiten zur Abstimmungspolitik von Allianz Global Investors und zu den Abstimmungsunterlagen finden Sie [hier](#).

Informationen zu unserer Engagementpolitik: Im Namen aller ihrer Versicherungstöchter – und damit auch der AEL - tritt die Allianz SE in einen Dialog mit ausgewählten Unternehmen, bei denen die Allianz systematische ESG-Risiken und/oder wesentliche negative Auswirkungen identifiziert. Ziel des Engagements ist es, das Management von ESG-Themen zu stärken und die Verbesserung der gesamten Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens voranzutreiben. Jedes Engagement wird überwacht, um die Reaktionsfähigkeit des Unternehmens und die Fortschritte bei den identifizierten Nachhaltigkeitsthemen zu verfolgen. Sollten sich die Antworten eines Unternehmens weiterhin als unzureichend erweisen, keine Bereitschaft zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung zeigen oder nicht auf unsere Mitteilungen zum Engagement reagieren, empfiehlt unser Team die Einschränkung aller Investitionen in das Unternehmen. Diese Empfehlung wird vom Vorsitzenden des Group Sustainability Board entgegengenommen und geprüft, der anschließend die Beschränkung des Unternehmens aus allen eigenen Portfolios genehmigt.

i) Bestimmter Referenzwert

Nicht anwendbar, da kein Referenzwert festgelegt wurde.

Überprüfung der Offenlegung (gemäß Artikel 12 SFDR):

Diese Erklärung gemäß Artikel 10 SFDR wird regelmäßig aktualisiert. Die jüngsten Änderungen betreffen die Aktualisierung unserer Dekarbonisierungsziele, geänderte Formulierungen in Bezug auf unsere Ausschlüsse und geprüften Nachhaltigkeitsdaten sowie eine Aktualisierung der Berechnungsmethodik aufgrund einer regulatorischen Klarstellung.